

Schützengesellschaft
Gemütlichkeit
Sulding



Mitglieder

Zollner Anton	Stuckenberger Joh.	Kuber Leonhard
Stuckenberger Max	Bax Johann	Fonster Lampart
Kuber Paul	Bayerl Hermann	Ketzinger Barth.
Kufner Kaspar +	Nitel Lorenz	Kammerdingl Josef
Kufner Paul	Maiertaler Lorenz	Fertl Alois
Schuster Eduard	Fonster Georg	Kolener Josef +
Lehrhuber Barthl	Bauer Sebastian	Stangl Barth.
Lehrhuber Hans	Bauer Johann	Brandlmaier Mart. +
Maberl Willy	Lechner Alois +	Brunner Max

Ehrenmitglieder

Kuber Sebastian +	Brandlmaier Math.
Maiertaler Thomas +	Kammerdingl Karl +
Lechner Medard +	Bauer Leonhard +
Fraunberger Josef +	Reiter Martin +
Lechner Anton +	Keimel Georg
	Lechner Alois +

Diese Gründungstafel wurde von Gründungsmitglied Martin Brandlmaier, Buchöd, nach der Gründung des Schützenvereins Gemütlichkeit Sulding entworfen und angefertigt.

Vereinslokal: Gasthaus Holzinger, Pilstl

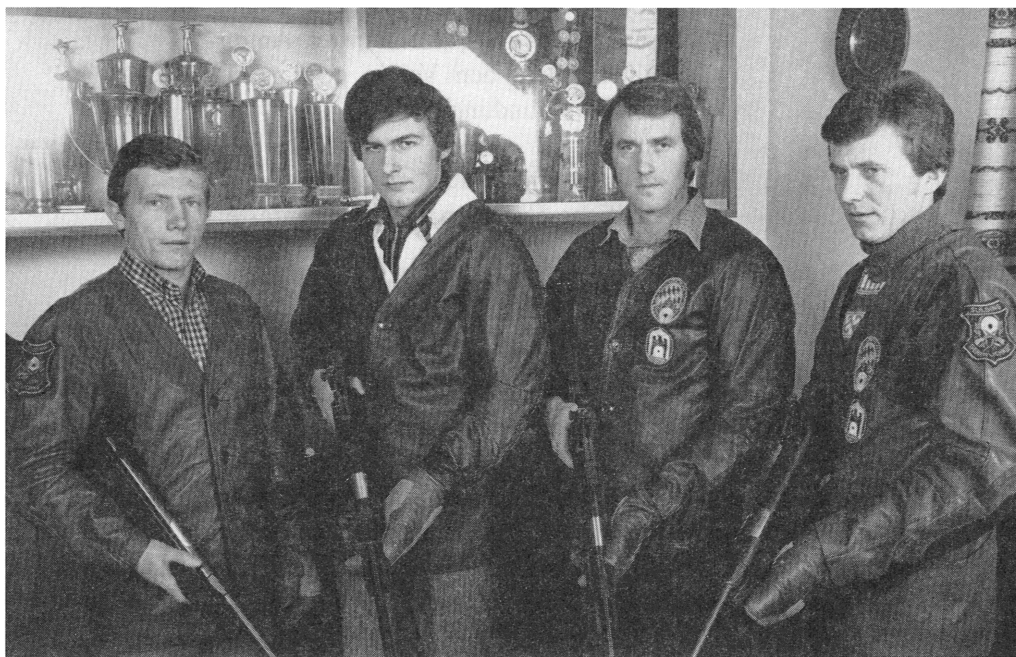
Die Namensgebung Gemütlichkeit stammte von der Herbergsmutter Caroline Holzinger. Geschossen wurde auf einem Stand mit sechs Meter Länge. Das erste Gewehr stiftete Gastwirt Bartholomäus Holzinger.

Der Schießbetrieb wurde nach der Gründung mit circa 20 Schützen aufgenommen.

1966 wurde der Schießstand auf zwei Stände erweitert.

1967 schloß sich der Verein Gemütlichkeit über den Gau dem BSSB an. Daraufhin wurden 1969 im Saal fünf neue Schießstände errichtet. Im selben Jahr nahm der Verein zum ersten Mal an den Gaurundenwettkämpfen in der C-Klasse mit zwei Mannschaften teil. Nach der Errichtung der neuen Schießstände, die 22 Jahre in Betrieb waren, steigerte sich das sportliche Leistungsniveau in der Breite als auch in der Spitze gewaltig.

Die 1. Mannschaft durchlief innerhalb von fünf Jahren die Klassen des Gaues und konnte sich sechs Jahre lang in der Bezirksliga behaupten.



v.l.: Bartholomäus Holzinger, Rudi Dax, Anton Bauer, Hans Huber

Bei Gau-, Bezirks-, Bayerischen und Deutschen Meisterschaften konnten viele Erfolge errungen werden.



Zu einem der größten Vereinerfolge zählt die Errungenschaft der zwei Gauwanderpokale innerhalb von sieben Jahren.

Schützenmeister seit dem Jahre 1954:

1954 - 1958	Anton Zollner
1958 - 1964	Kaspar Kufner
1964 - 1965	Johann Grichtmeier
1965 - 1974	Johann Lehrhuber
1974 - heute	Johann Forster

Der Gründungsschützenmeister Anton Zollner leitete den Verein erfolgreich durch die Gründungsjahre.

Kaspar Kufner brachte größere gesellschaftliche Erneuerungen: Gartenfeste, Freundschaftsschießen, Christbaumversteigerungen und Fahnenweihenbesuche.

Johann Grichtmeier führte den Verein in gewohnter Weise weiter.

Johann Lehrhuber schloß den Verein dem Gau Dorfen an. Neben der Gesellschaftspflege wurde der Schießsport gefördert und in den Vordergrund gestellt. 1969 stiftete Johann Lehrhuber die Schützenkette. Die Fahnenweihe wurde 1970 unter seiner Leitung durchgeführt.

Johann Forster führt seit 1974 den Verein in gesellschaftlicher und sportlicher Hinsicht erfolgreich weiter.

Das 20-jährige Vereinsjubiläum wurde mit einem großen Mannschaftspokal- und Preis-





schießen gefeiert. Unser damaliger Landtagsabgeordneter und heutiger Staatsminister für Unterricht und Kultus, Hans Zehetmaier, übernahm die Schirmherrschaft.

1979 wurde mit 58 Vereinen das 25-jährige Gründungsfest gefeiert.

Das kulturelle Angebot wurde durch das Schützendorffest am 15. August abgerundet. Als Vereinshöhepunkt wurden 1991 - 1992 in 1000 kostenlosen Arbeitsstunden acht neue Schießstände unter Aufopferung von Johann Forster im ehemaligen Wirtschaftsgebäude des Vereinslokals errichtet. Die Weihe der neuen Schießstände wurde von Pfarrer Josef Reindl durchgeführt, im Beisein von zahlreichen Ehrengästen: Landrat Xaver Bauer, VG-Vorsitzender Johann Fertl, Bürgermeister Martin Bayerstorfer und Gauschützenmeister Max Kirschner.

Zur Standeinweihung wurde ein Standeröffnungsschießen mit 35 Vereinen und 280 Schützen veranstaltet, zu dem 1. Bürgermeister Martin Bayerstorfer die Schirmherrschaft übernahm.